

**PN Aktuell**

**Schwerpunkt  
Alterszahnheilkunde**

**Behandlung**

Prof. Dr. Thomas Kocher zeigt, wie wichtig die Anpassung von Parodontaltherapien bei älteren Patienten ist.

**Wissenschaft & Praxis**  
» Seite 8

**Marketing**

Mögliche Strategien und Einflussfaktoren bei der Praxisabgabe beschreibt Prof. Dr. Thomas Sander.

**Praxismanagement**  
» Seite 9

**Expertentipp**

Praxen müssen sich auch im Bereich der Prophylaxe auf den demografischen Wandel einstellen.

**Service**  
» Seite 14

**Prophylaxe in der Alterszahnheilkunde**

Lebenslange Prävention durch zahnmedizinische Lösungen möglich. Von Dr. Cornelius Haffner.

Die demografische Entwicklung in Deutschland ist geprägt von der doppelten Altersdynamisierung, die Menschen werden immer älter und gleichzeitig wächst der Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung. Es kann also nicht überraschen, wenn auch in Ihrer Praxis schon heute jeder vierte mögliche Patient bereits über 65 Jahre alt ist. Hinzu kommt, dass sich die zahnärztliche Arbeit mit dem alternden Patienten in den vergangenen zehn Jahren grundlegend verändert hat. Wie aber sehen Konzepte zur Zahnpflege im alten Mund aus?

In Deutschland leben heute mehr Menschen, die 60 Jahre und älter sind, als solche, die jünger als 20 Jahre sind; eine Entwicklung, die sich bereits seit den frühen 1970er-Jahren abgezeichnet hat und die nicht im Sinne eines vorübergehenden Phänomens ein rasches Ende finden wird (Abb. 1). Natürlich muss sich auch die Zahnmedizin mit dieser wachsenden Patientengruppe auseinandersetzen. Auch der betagte Patient hat zunehmend eigene,



echte Zähne, die es zu erhalten gilt. Die Ansprüche und Bedürfnisse dieser Patienten führen in der therapeutischen Konsequenz nur in den seltensten Fällen zu einer Versorgung mit herausnehmbarem Zahnersatz. Hochwertige zahnmedizinische Lösungen aber erfordern eine regelmäßige Pflege, wobei gleicher-

maßen Patient und auch der Profi eingebunden werden müssen.

**Die Zahl der eigenen Zähne im Alter steigt**

Zunächst ist – neben einer Vielzahl von Vorurteilen gegenüber dem Alter – auch die Mundhöhle

oft Gegenstand einer undifferenzierten Betrachtungsweise, häufig wird diese als „Elendsgebiet“ abqualifiziert. Eine objektive Auseinandersetzung hingegen zeigt, dass das Alter nicht unmittelbar zu einer physiologischen Veränderung der Strukturen im

» Seite 4

**Bakterien-Strategie entschlüsselt**

Einfluss von Parodontitis-Bakterien auf das Immunsystem.

Eine neue Studie der University of Pennsylvania zeigt, wie Parodontitis-Bakterien auf das Immunsystem einwirken, um ihre eigene Vermehrung und eine parodontale Erkrankung zu fördern.

Bei der Untersuchung impfte die Forschungsgruppe um Mikrobiologen Prof. George Hajishengallis Mäuse mit *Porphyromonas*

zu einer Wechselwirkung zwischen den Protein-Rezeptoren C5aR und TLR2 kommt, die eine Rückbildung des Proteins MyD88 bewirken, das normalerweise zur Heilung der Infektion beiträgt. Diese Schwächung der Immunabwehr macht es möglich, dass andere Keime die Zellen angreifen. Ohne diesen



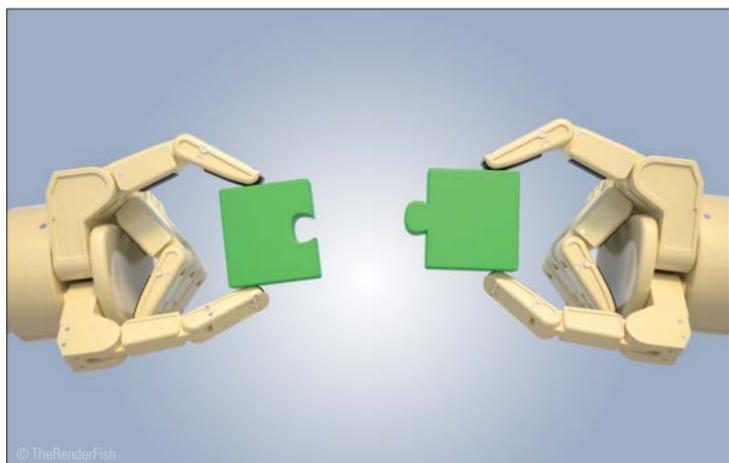
Jenny Hoffmann  
(Infos zur Autorin)

Dabei agiere *P. gingivalis* auf zwei molekularen Ebenen. Einerseits hemmen die Bakterien die Abwehrfähigkeit der Immunzellen, andererseits bleibt die Entzündungsreaktion

erhalten. Die durch die Entzündung entstandenen Abbauprodukte versorgen wiederum die dysbakterielle mikrobielle Gemeinschaft mit essenziellen Nährstoffen. So entwickelt sich ein Teufelskreis von Entzündung und Dysbakterie, die die Parodontitis verschlimmern.

Das amerikanische Forscherteam beschreibt die Spezies *P. gingivalis* als einen Schlüsselkrankheitserreger, der vermutlich eine große Rolle bei Reizdarmsyndrom, Darmkrebs und Entzündungskrankheiten spielt. Deshalb sind die Untersuchungsergebnisse nicht nur bedeutend für die Parodontitisbehandlung, sondern decken darüber hinaus eine bakterielle Strategie auf, die einen Schlüssel zu anderen Krankheiten liefern kann. ■

Quellen: ZWP online, MNT



*gingivalis* und untersuchte diese anschließend auf die molekularen Reaktionen. Dabei fanden die Forscher heraus, dass es

Prozess wäre die Vermehrung der Bakterien im Mund keineswegs so effizient, erläutert Hajishengallis.

ANZEIGE

## PRÄVENTIONS- UND MUNDGESUNDHEITSTAG

**31. Oktober 2014**  
Novotel Düsseldorf City West

**Veranstalter:**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-290

event@oemus-media.de  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

**Programm 2014**  
PRÄVENTIONS- UND MUNDGESUNDHEITSTAG